



1 Castillo de Javier © Witold Skrypczak / Alamy Stock Photo 2 Kloster San Juan de la Peña © agefotostock / Alamy Stock Photo

Aragón und Navarra

Der unbekannte u. eindrucksvolle Osten Spaniens
+ Naturwunder von den Pyrenäen bis zur
Wüstenlandschaft Bardenas Reales
+ Barcelona: Hospital Sant Pau + Casa Milà
+ UNESCO-Welterbe in Cervantes Geburtsstadt

Schon lange träumen wir davon, die terra incognita Spaniens, seinen Osten intensiv zu bereisen. Das haben wir nun umgesetzt, folgen Sie uns in ein authentisches Spanien, das in seiner Vielfalt keine Reisewünsche offen lässt: Stadtkultur in Zaragoza, uralte Klöster, wundervolle Landschaften, köstlicher Rebensaft in Form von Cava und Ribeira, Übernachtung in einem Parador. Weil die kulturellen Grenzen fließend sind, nehmen wir auch Kastilien in den (Streif)Blick, folgen immer wieder der Jakobsmuschel als Wegweiser und kurze Zeit dem mäandernden Duero.

1. Tag: Linz/Salzburg - Wien/München - Barcelona. AlRail am Vortag von Linz/Salzburg nach Wien. Flug am Morgen mit Austrian von Wien nach Barcelona (ca. 07.00 - 09.20 Uhr) bzw. von München mit Luft-hansa (ca. 06.35 - 08.35 Uhr). Wir starten in Barcelona, wo der Aufstieg der Krone Aragóns begann – eines spätmittelalterlichen Königreichs, das von den Pyrenäen bis Alicante fast den gesamten Osten der iberischen Halbinsel beherrschte. Diesen Tag widmen wir zwei grandiosen Modernisme-Bauten – dem Hospital de la Santa Creu i Sant Pau sowie der Casa Milà. Baumeister des ersten war Lluís Domènech i Montener, der vor 120 Jahren dank beständiger Baumaterialien ein exzellentes Beispiel nachhaltigen Bauens vorgelegt hat. Gleichzeitig zählt es zu den schönsten Bauwerken des Jugendstils. Der zweite Modernisme-Bau stammt von Antoni Gaudí und entstand nur wenige Jahre nach dem Baubeginn des Hospitals – auch Gaudí beschäftigte sich nicht nur mit Dekoration, sondern machte durch natürliche Belüftung Klimaanlagen überflüssig. Die unregelmäßige Fassade, die einzigartigen Balkone, die Belüftungstürme am Dach ergeben ein fantastisches, surreales Bild. Am Beginn des 20. Jh. wurde die Casa Milà als „Steinbruch/Pedrerà“ verhöhnt. Beide Bauten zählen zum UNESCO-Weltkulturerbe.

2. Tag: Barcelona - Poblet - Montblanc: Cava-Verkostung - Zaragoza. Westwärts geht es zunächst zur gotischen Klosteranlage von Santa Maria de Poblet (UNESCO-Welterbe), entstanden zwischen dem 12. und 15. Jh. – wir sind zwar noch in Katalonien, stehen aber vor der pracht-

vollen Grablege der Krone Aragóns, eines der größten und schönsten Königsklöster Spaniens mit einem herrlichen Kreuzgang. Nach so viel Kunstgenuss stärken wir uns im nahen Montblanc, das von einer fast vollständig erhaltenen Stadtmauer mit 31 Türmen geschützt wird – und wir verkosten dazu den Schaumwein der Region, den Cava. Am Nachmittag folgen wir dem Ebro Richtung Westen und erreichen die schöne Hauptstadt von Aragón, Zaragoza, in der sich römische, muslimische, jüdische und christliche Kultur verewigt hat.

3. Tag: Zaragoza - Ausflug nach Belchite. Eine Fülle eindrucksvoller Bauten erwarten uns bei unserer Stadterkundung von Zaragoza – und wir beginnen mit dem bekanntesten, der Basilika. Glauben wir einer Legende, erschien hier Maria dem Apostel Jakobus/Santiago am Ufer des Ebro – an dieser Stelle entstanden Kapellen und Kirchen und letztendlich gegen Ende des 17. Jh. der gewaltige barocke Bau mit 4 Türmen und zahlreichen Kuppeln. Wo bereits im 1. Jh. v. Chr. ein Tempel stand, unter den Westgoten die erste Kirche entstand, dann eine Moschee, erhebt sich die Kathedrale von Zaragoza – La Seo. Aus vielen Jahrhunderten haben sich Bauteile erhalten, aus Gotik, Mudéjar-Zeit, aus Renaissance und Barock. Später passieren wir den prächtigen Bau der Börse von Zaragoza und widmen uns einem weiteren Schmuckstück der Stadt, dem Aljafería-Palast – einst Residenz für die muslimischen Könige, zeigt er noch heute den Reichtum des Taifa-Reichs. Später wurde die Anlage befestigt, zur königlichen Residenz ausgebaut, war Sitz der Katholischen Könige, aber auch einer der Hauptschauplätze der Inquisition. Seit 1987 tagt hier das aragonesische Parlament. Der Aljafería-Palast zählt zum UNESCO-Welterbe „Mudéjar Architektur in Aragón“. Ein Ausflug am Nachmittag führt uns in eine andere Zeit – in der Kleinstadt Belchite wütete im Jahr 1937 der Spanische Bürgerkrieg, heftig und mit größter Brutalität. Zur Erinnerung an den Schrecken des Krieges hat man die Ruinen der komplett zerstörten Stadt erhalten. Am Abend tauchen wir wieder in das vitale Leben von Zaragoza ein – mit den Tapas-Lokalen im El Tubo-Viertel.

4. Tag: Zaragoza - Jaca - San Juan de la Peña - Sos del Rey Católico - Yesa. Nordwärts durchqueren wir die Provinz Huesca, um das Gebirgsmassiv der Pyrenäen und den Jakobsweg – den Camino Aragonés – zu erreichen, im Mittelalter der am meisten frequentierte Pilgerweg durch die Pyrenäen. Jaca war eine der Keimzellen des Königreichs Aragón und eine Zeitlang die Hauptstadt, war eine der wichtigsten Stationen auf dem Jakobsweg und in späterer Zeit wichtige Grenzfestung mit einer mächtigen Zitadelle – Besuch der Kathedrale. Nicht weit entfernt liegt inmitten einer engen Schlucht unter einem überhängenden Felsen das einst bedeutendste Kloster von Aragón – San Juan de la Peña. Besonders eindrucksvoll sind die Höhlenkirche und der Kreuzgang aus dem 12. Jh. Einen Fotostopp legen wir im Geburts-



Zaragoza, Basilika © Manfred Gottschalk / Alamy Stock Photo

ort des Hl. Francisco de Javier ein, den Nachmittag verbringen wir im pittoresken Dorf Sos del Rey Católico in den Ausläufern der Pyrenäen, wo Ferdinand – der Katholische König – geboren wurde. Wehrhaft erhebt sich die Burg, aber auch die befestigte Kirche neben stattlichen Palästen und Herrenhäusern. Inmitten der Sierra de Leyre (bereits in Navarra) liegt unsere heutige Unterkunft, die Hospederia im Kloster Leyre, einst Grablege der Könige von Pamplona.

5. Tag: Yesa - Ibañeta-Pass - Roncesvalles - Pamplona. Wir wechseln heute vom Camino Aragonés zum Camino Francés, der über den Ibañeta-Pass von Saint-Jean-Pied-de-Port in das Land kommt. Einen Teil dieses Jakobsweges wollen wir vom Ibañeta-Pass herunter nach Roncesvalles wandern (Gehzeit ca. 45 min.), eine bedeutende Pilgerstation und bekannt aus dem Rolandslied. Mittags Fahrt nach Pamplona, einst Hauptstadt des Königreichs Navarra, die von wuchtigen Festungsmauern umgeben ist. Rundgang durch die Altstadt, u.a. auf den Spuren von Ernest Hemingway, dessen Roman „Fiesta“ in Pamplona spielt.

6. Tag: Pamplona - Olite – Monasterio de la Oliva - Bardenas Reales - Tudela. Heute geht es südwärts zu einem der imposantesten Schlösser/Burgen Spaniens – dem Palacio Real de Olite, der im 12. Jh. über römischen Resten errichtet wurde. Um 1400 vergrößerte Karl III, König von Navarra, die Burg, aus der sich der Sitz der Könige von Navarra entwickelte – lt. Reiseberichten des 15. Jh. überwältigend schön. Kriegswirren devastierten die Anlage – erst im 20. Jh. wurde sie umfassend restauriert. Nach der Mittagspause im hübschen Dorf Olite geht es weiter zum Kloster La Oliva, das bereits im unfruchtbaren Land der Bardenas Reales liegt (Besichtigung, sofern geöffnet). Weiter südlich erstreckt sich im Südosten Navarras eine surreale Landschaft – von Wasser, Wind, Gips und Ton zu bizarren Formationen und Schluchten geformt. Die Biosphärenregion Bardenas Reales unterteilt sich in die bekannte Bardenas Blanca – u.a. Filmkulisse für „Game of Thrones“ sowie die Bardenas Negras, die von Aleppo-Kiefern durchsetzt ist. Mit vielen Fotostopps werden wir diese einzigartige Halbwüste erkunden, bevor wir am Abend die schöne Stadt Tudela erreichen.

7. Tag: Tudela - Tarazona - Soria – Río Lobos Canyon - Burgo de Osma. Auf unserem Weg Richtung Westen passieren wir Tarazona mit seinem schönen Rathaus in der alten Börse sowie der Kathedrale im Mudéjar-Stil. Mit Soria erreichen wir das Tal des Duero und die Region Kastilien und León – eine schöne mittelalterliche Stadt, in der neben der Kathedrale vor allem der fantastische romanische Kreuzgang im Kloster San Juan de Duero hervorsticht. Am Nachmittag erkunden wir die eindrucksvolle Landschaft des Río Lobos Canyon – nach einem kurzen Spaziergang erreichen wir die romanische Eremitage von San Bartolomé, die im 12. Jh. als Teil eines Templerklosters entstand. Wir übernachten in der schönen alten Bischofsstadt Burgo de Osma - nach

so viel Frischluft erwartet uns am Abend im Hotel vor dem Abendessen eine Verkostung von köstlichen Ribeira-Weinen.

8. Tag: Burgo de Osma - Gormaz - Berlanga de Duero - Medinaceli - Sigüenza. Die nächsten Kilometer werden burgenreich mit einigen Fotostopps – hoch über dem Tal des Duero erhebt sich zunächst die Burg von Gormaz, errichtet unter Al-Hakim II Ende des 10. Jh. als strategischer Stützpunkt für Medinaceli. Gormaz gilt als die größte arabische Festung in Europa! Keine 20 km weiter erhebt sich die Burgranlage von Berlanga de Duero über der Kleinstadt – Besuch der Kollegiatkirche mit einem prachtvollen Sterngewölbe. Wir folgen noch ein Stück dem mäandrierenden Duero, bevor wir Medinaceli am Camino del Cid erreichen. Die Region am Duero war die Grenze zwischen Muslimen und Christen – hier nahm die Legende um den „tapferen Krieger Cid“ seinen Anfang. Wir halten beim römischen Triumphbogen und spazieren durch die engen Gassen zur Plaza Mayor. Den krönenden Abschluss bildet unser Parador – eine mächtige Burgranlage über der Kleinstadt Sigüenza, wo wir die Reise in edlem Ambiente Revue passieren lassen.

9. Tag: Sigüenza - Alcalá de Henares - Madrid - München - Wien - Linz/ Salzburg. Als letztes Highlight besuchen wir das UNESCO-Welterbe Alcalá de Henares, die schöne Geburtsstadt von Miguel de Cervantes. Die alte Universitätsstadt beeindruckt mit Arkadengängen, der plateyresken Fassade der Universität sowie dem Geburtshaus des Dichters. Mittags geht es schließlich zum nahen Flughafen von Madrid – Rückflug mit Lufthansa um 15.15 Uhr über München nach Wien (Ankunft um ca. 20.20 Uhr) sowie Railjet nach Linz und Salzburg.

StudienErlebnisreise mit Flug, Bus, meist **Hotels/meist HP, 1 Nacht im Kloster und 1 Nacht im Parador**

TERMIN	REISELEITUNG	P E EAN
15.10. – 23.10.2022	Mag. Leo Neumayer	
Flug ab Wien		€ 1.870,-
AlRail/Railjet ab Linz ¹ , Flug ab Wien		€ 1.970,-
AlRail/Railjet ab Salzburg ¹ , Flug ab Wien		€ 1.990,-
Flug ab München		€ 1.970,-
EZ-Zuschlag		€ 470,-

¹ Aufgrund des frühen Abfluges muss AlRail ab Linz/Salzburg am Vorabend erfolgen. Wir reservieren gerne ein Hotel (nicht inkl., S. 221).

LEISTUNGEN

- Linienflug mit Austrian nach Barcelona und mit Lufthansa von Madrid über München retour
- Fahrt mit einem spanischen Reisebus mit Aircondition
- 6 Übernachtungen in ****Hotels, 1 Nacht in einem ****Parador in Sigüenza und 1 Nacht in der **Hospederia im Kloster Leyre (Landes-Klassifizierung), jeweils in Zweibettzimmern mit Du/WC
- Halbpension mit Frühstücksbuffet, kein Abendessen am 3. u. 5. Tag
- Weinverkostung von Cava in Montblanc, Weinverkostung von Ribeira-Weinen in Burgo de Osma
- Eintritte (total ca. € 90,-): Hospital Sant Pau und Casa Milà in Barcelona, Kloster Poblet, Kathedrale und Aljafería-Palast in Zaragoza, Kloster San Juan de la Peña, Kloster Leyre, Palacio Real de Olite, Kloster San Juan de Duero, Burg Gomaz, Universidad de Alcalá
- qualifizierte österreichische Reiseleitung
- Flug bezogene Taxen (derzeit € 120,-)

Gültiger Reisepass oder Personalausweis (jeweils für die Dauer des Aufenthalts) und 2G-Nachweis erforderlich.

Höchsteilnehmerzahl: 25 Pers.

HOTELUNTERBRINGUNG: Die Unterbringung erfolgt in folgenden o.ä. Hotels (Landes-Klassifizierung) in Zimmern mit Dusche/WC

Barcelona	****Hotel „Exe Cristal Palace“ (zentral, Passeig de Gràcia)
Zaragoza	****Hotel „Catalonia el Pilar“ (zentral, nahe d. Basilika)
Leyre	**Hospederia del Monasterio de Leyre (im Kloster)
Pamplona	****Hotel „Maisonave“ (zentral, neben dem Rathaus)
Tudela	****Hotel „AC Ciudad de Tudela by Marriott“ (Zentrum)
Burgo Osma	****Hotel „Virrey Palafox“ (zentral, nahe Plaza Mayor)
Sigüenza	****Parador de Sigüenza (imposante Festungsanlage)

